Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1866

21.1.1866 (No. 18)

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 21. Januar.

11 18.

Borausbezahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl.; durch die Boft im Großherzogthum, Brieftragergebühr eingeschloffen, 4 fl. 3 fr. u. 2 fl. 2 fr. Einrudungsgebühr: die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Ervebition: Karl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1866.

Telegramme.

† Raffel, 20. Jan. Das Oberappellationsges richt hat Friedrich Oetker wegen Theilnahme an bem Rationalverein zu breiwöchentlicher Festungshaft und zu 20 Thr. Gelbstrafe verurtheilt.

† London, 20. Jan. "Daily News" beutet die Möglichteit neuer Konferenzen über die Herzog thumerfrage an. England könne seine Betheiligung kaum verweigern.

Paris, 20. Jan. (W. C.=B.) Briefe aus Rom vom 17. versichern, die Beziehungen zwischen der papstlichen Regierung und Rußland seien in Folge der Neujahrsunterredung zwisschen dem Papst und Baron v. Meyendorff suspendirt.

Paris, 20. Jan. (B. T.=B.) Der "Abendmoniteur" von gestern melbet aus Madrid: Der Kommandant ber Provinz Tarragona (Katalonien) schlug sein Hauptquartier in der Stadt Reus (am Meere zwischen Tortosa und Barcelona) auf und organisirte eine fliegende Kolonne von 800 Mann gegen die in der Umgegend ausgetretenen Banden.

Baris, 20. Jan. Der "Moniteur" melbet: General Prim war am 19. zu Lleren a, heute zu Frajenal, kleinen Orten (an der Grenze von Andalusien).

Eine Bahonner Privatbepesche melbet aus Mabrib vom 18. b.: Es geben Gerüchte über Erhebungen in ben Provinzen. Die "Correspondencia" versichert, die Gerüchte seien unbegründet. Sie glaubt, die Regierung werbe nun ben Weg strenger Unterbrückung des Aufstandes einschlagen.

Madrid, 19. Jan. Die Infurgenten unter Brim übernachteten in Bienveniba (etwa 22 Stunden von ber portugiesischen Grenze). Einige Studenten zu Balencia machten einen miggluckten Auswiegelungsversuch.

Deutschland.

München, 17. Jan. (Bayr. Ztg.) Se. Maj. ber König hat gestern Bormittags ben Marquis v. Oldoini in besonderer Audienz empfangen, um aus bessen Händen bas Schreiben, welches benselben als außerordentlichen Gesandten
und bevollm. Minister des Königs von Italien am k. bayrischen Hof beglaubigt, entgegenzunehmen. Die von dem Gesandten hierbei gehaltene Ansprache lautet folgendermaßen:

Rachbem bie guten Beziehungen amifchen Stalien und Bayern gludlich wieber bergeftellt find, bat ber Ronig, mein erhabener Couveran, geruht, mich ale außerorbentlichen Gefanbten und bevollmächtigten Minifter bei Em. Majeftat ju beglaubigen und mir baburch bie ehrenvolle Miffion gu übertragen, bie Banbe, welche bie beiben Kronen und bie beiben Bolfer vereinigt haben , wieber neu angufnupfen und neu gu befestigen. Deine erfte Bflicht ift, Em. Ronigl. Dajeftat bie aufrichtigen Buniche bes Ronigs und feiner Regierung auszusprechen für bas Glud Em. Dajeftat und ber fonigt. Familie, wie für bas Bohl Baperns, bas einen fo wichtigen Theil bes ebeln Deutschlands bilbet, mit welchem Stalien fo viele Buntte ber Berührung und bes gemeinsamen Intereffes befitt. 36 bin fiolg barauf, ber Bermittler ber Gefühle meines erhabenen Gebieters und ber fonial. Regierung bei biefer feierlichen Gelegenheit fein ju burfen, und ich werbe gludlich fein, wenn es mir bei ber Erfüllung meiner Aufgabe gelingt, mir bas gu erwerben. 3ch habe bie Ehre, Ew. Majeftat mein fonigl. Beglaubigungefdreiben ju überreichen.

Der König erwiederte hierauf Folgendes:
- Gr. Minifter! 3ch theile die Gefühle, welche Sie im Ramen Gr.

* Rarlerube, 14. Jan. (Bintervorlefung. Colug.)

Maj. bes Königs von Italien und ber fönigl. Regierung Mir so eben ausgebrückt haben, und bege aufrichtige Bunfche für bas Glud bes Königs Biftor Emanuel und ber fönigl. Familie, wie für bas Bohl Italiens. Es wirb Mein Bestreben sein, die Bande ber Freundsstations. Es wird mein Bestreben sein, die Bande ber Freundsstations. Es wirden ben beiben höfen immer mehr zu befestigen und die guten Beziehungen zwischen ben beiben Ländern weiter zu entswischen. Seien Sie, Hr. Marquis, für die Erfüllung dieser Aufgabe, wie für Sie selbst, Meines vollen Bohlwollens versichert.

Riel, 19. Jan. (D. K.-B.) Die "Kieler Ztg." bementirt die Melbung ber "Hamb. Nachr.", wornach Hr. Samwer beabsichtigen sollte, auf seiner Rückreise von London über Paris zu passiren. Bon einer solchen Absicht sei in Kiel nichts bekannt.

Berlin, 19. Jan. Ueber die heutige Sitzung des Abge ord netenhauses, worüber ber Telegraph bereits turzberichtet hat, theilen wir nach den Berliner Blättern folgendes Räbere mit.

Bunadft wird mitgetheilt, bag ber Juftigminifter bem Prafibium angezeigt hat, bag er ben Beschluß bes Daufes von ber vorigen Situng wegen ber Siftrung ber Untersuchung gegen ben Abgeordneten v. b. Leeben sofort bem Appellationsgericht zu Breslau mitgetheilt habe.

Bon bem Abg. Dr. Bircow ist folgender Antrag eingebracht worden: Zu erklären, "bie von dem Ministerpräsidenten in der Erössnungsrede im Namen der Regierung abgegebene Erklärung über die Bereinigung des herzogthums Lauen durg mit der Krone Preußens widerspricht deutlichen Bestimmungen der preußischen Berfassung. Das haus der Abgeordneten erklärt daber jede Bereinigung von Lauendurg mit der Krone Preußens so lange als rechtsungistig, als die Zustimmung des preußischen Landtags nicht erfolgt ist." Dr. Birchow bestürwortet seinen Antrag in kurzen Borten und dittet denselben einer besondern Kommission von 14 Mitgliedern zu überweisen. Das Haus ist damit einverstanden.

Bon dem Abg. Dr. Be der (Dortmund) ift folgender Antrag, genügend unterstütt, eingebracht worden: Zu beschließen, "den zwischen ber königl. Staatsregierung und der Köln-Mindener Eisenbahns Gesellschaft unter dem 10. Aug. 1865 geschlossenen und durch die Gesehsammlung veröffentlichten Bertrag, betreffend Aussehung der dem Staat zustehenden Amortisation der Köln-Mindener Eisendahnsatten, nach seiner Berfassungsmäßigkeit zu prüfen." — Auch dieser Antrag wird einer besondern Kommission von 17 Mitgliedern übers wiesen.

Bon dem Abg. Dr. Birco w ift ber Antrag auf Aussehung bes Strasversahrens gegen ben Abg. Dr. Freese (Minden), und von bem Abg. Frbrn. v. Ho ver bed auf Aussehung bes gegen ben Abg. Dr. Lün ing schwebenden Strasversahrens eingebracht; beibe Antrage werden zur Schlußberathung gelangen, und ift ber Abg. Ahmann, ba ber Abg. Rhoben wegen seines franklichen Zustandes gebeten, ihn zu bispensiren, zum Referenten ernannt.

Der Finanzminister v. Bobel schwingh legt nunmehr ben Gesetsentwurf, betr. ben Staatshanshalts-Etat pro 1866, vor. Es sind darin die Einnahmen veranschlagt auf 157,237,199 Thir. (Bewegung), die Ausgaben auf 157,237,199 Thir., darunter 9,304,956 Thir. an einmaligen Ausgaben. Der Finanzminister hebt nun einige Zahlen aus dem Entwurf im Bergleich zu dem vorjährigen Etat heraus. Der diesjährige Etat schließt ausschließlich der hohenzollern'schen Lande ab mit 156,973,770 Thirn., also mit einem Mehr von 6,534,996 Thirn. gegen das Borjahr ab, und nach Abzug der nothwendigen Betriebs- und Ersebungskossen mit einem Rettomehr von 3,764,831 Thirn. Diese Summe entsieht aus Mehrüberschüssen, 3. B. durch höhere Aussungung der Forsten 1,174,332 Thir., bei Berg- und hüttenverwals

tung burch größere Musbeute 503,641 Thir., burch Intraden bei ber Roln-Mindener Bahn 1,735,940 Thir.

Diesen Mehreinnahmen stehen Minberüberschässe und Minbereinnahmen entgegen, immer im Bergleich zum Borjahr, welche theils
burch die handelsverträge, Ermäßigung der Zölle und Tarije, Aufsebung der Uebergangsseuer und Steuer von inländischem Wein entssehen, aber durch andere Mehreinnahmen bei den indirekten Steuern
bis auf 188,380 gedeckt sind. Bei der allgemeinen Kassenverwaltung
sellt sich ein Minus von 361,236 Thirn, bei der Telegraphenverwaltung ein Minus von 146,040 Thirn, beraus. Nach Abrechnung aller Ausfälle ergibt sich das Mehr von 3,604,831 Thirn, und rechnet man
die Ueberschüsse an Einnahmen, sowie die Ersparnisse dei den Ausgaben hinzu, so bleibt an Declungsmitteln die Summe von 4,374,423
Thirn, worüber bei den einzelnen Berwaltungen disponirt worden ist,
3. B. für Ausbesserung von Gebalten.

Unter ben außerorbentlichen Ausgaben befinden fich 100,000 Thir. als erste Rate für die Uebersiedelung 2c. der Borzellanmanufaktur, 950,000 Thir. für das Kriegsministerium ju Festungsbauten, Besichaffung von Geschüten, Munition 2c. Der Minister übergibt den Etat nebst Anlagen. Ueber die geschäftliche Behandlung entsteht eine lange Debatte.

Der Abg. Eweften beantragt, über bie Behanblung bes Bubgets erft bann in bie Berathung ju treten, wenn ber von ber Regierung vorgelegte Etat ben Mitgliedern jur Ginfict vorliegt. Abg. Ofter-rath und Stavenhagen beantragen: bas Bubget sofort ber Rurge wegen an die Bubgetfommiffion ju überweisen.

Abg. v. hennig fpricht fich für ben Tweften'ichen Antrag aus. Abg. Dr. Löwe (Bochum) besgleichen. Es handelt fich biesmal bei ber Behandlung bes Budgets um schwere Berfassungsfragen, und darum ift es nothwendig, bag wir erft Ginficht in basselbe nehmen.

216g. v. Bodum . Dolffe: Je fruber bas Bubget an bie Bubgetfommiffion gelangt, befto beffer; wollten wir fo lange warten, b fammtliche Mitglieber in bem Befit ber Spezialetate waren, fo murben wohl noch 14 Tage barüber bingeben. Babrend wir unfere Bflicht thun wollen, wurden wir Beit verlieren. - Abg. Dr. Faucher für ben Tweften'ichen Antrag. Das Saus muß fich erft informiren, um bann ber Bubgetfommiffion Inftruttionen geben gu tonnen , wie fie bas Bubget behandeln foll. - Abg. Reichen perger fpricht fic gegen ben Eweften'fchen Untrag aus. Abg. Dr. Balbed: Mus ben Unführungen bes Finangminifters babe ich nichts entnehmen fonnen, was mich veranlaffen fonnte, ben Gtat anders ju behandeln, als bisber. - Abg. Emeften: 3ch giebe meinen erften Antrag gurud und beantrage, auf Grund ber SS. 16 und 17 unferer Beicaftsorbnung eine Borberathung über bie Behandlung bes Bubgets im gangen Saufe fattfinden gu laffen. 3ch werde biergu eben burch bie Aufftellung bes Bubgets und bas Berfahren ber Regierung in bem abgelaufenen Berwaltungsjahre veranlagt; ben Befchluffen bes Saufes ift in feiner Beife Rechnung getragen worben, ber Konflitt ift nicht abgefcwacht, fonbern verschärft worben, benn bie Regierung bat fattifc Ausgaben geleiftet, welche biefes Saus ausbrudlich gestrichen. Uebergriffe in ber gefehlichen Gewalt im Bege tonigl. Berordnung haben flattgefunden, und nach ben Borgangen in Defterreich ift auch bei uns eine Labms legung ber Berfaffung und ber öffentlichen Gefcafte bes Lanbes gu befürchten; barum halte ich es für nothwendig, in öffentlicher allgemeiner Berjammlung gunachft gu berathen, ob und wie die Fefifiellung bes Gtate erfolgen folle.

Abg. Dr. Faucher spricht sich ebenfalls für ben Antrag aus. — Abg. Dr. Balbed: Gine gänzliche Prüfung bes Etats in einer Borberathung halte ich für ganz unmöglich, und barum stimme ich gegen ben Antrag bes Abg. Twesten, obgleich ich bessen Motiven mich vollkommen anschließe. Bill fr. Twesten aber badurch belebren,

Mis das Klima unseres Erdförpers wieder milder wurde, trat für die noch übrig gebliebene Begetation, wo das Meer kein Hinderniß in den Weg legte, die Möglichkeit einer Rüderoberung ihrer frühern Gebiete ein. Wie die bereits erwähnte europäische Myrte, so mag jett auch die Steineiche (llex) wieder ihre ursprünglichen Wohnorte einzenwamen haben, während viele in der Tertiärzeit vorhandene Eichen mit gelappten Blättern im süblichen Europa keine Zustucktsflätte gesunden war. Auch erhob sich um diese Zeit das Alpengebirg und der Caucasus, und damit wurden sir Pflanzen, welche aus ungefähr gleichen Breiten in Europa einwandern konnten, neue Zugänge erössinet. Daber sinden wir auch seht in Mitteleuropa viele Pflanzen, werhalten ger Beweg sind ohne Zweisel aus Assen dem Siden vorgedrungen. Minder weit sat sich die Eiche nach dem Siden vorgedrungen. Minder weit hat sich die Eiche in den Süden von Europa hinadgezogen; doch in den Kastanien, in Südlpanien und in Allessiche abisson die Kastanien, in Südlpanien und in

chenstämme vor. Ferner sind bei den von Tacitus erwähnten Moorftragen ("pontes longi"), welche Germanicus für seine Truppenmärsche in Ofifriessand anlegen ließ, nur Eichen- und Kiefernstämme verwendet; nicht ein einziger Buchenstamm sindet sich darunter vor. Zu
Germanicus' Zeit mussen daher die Buchen in jener Gegend noch nicht
vorgekommen oder doch sehr selten gewesen sein, während jest die
Buche, ohne Zweisel in Folge einer Einwanderung, in jenen Gegenben sehr verbreitet ist, obschon man dort gewiß des Schissaues wegen
weit lieber Eichen haben möchte. Aehnliche Gründe sprechen dafür,
daß die Buche auch in Großbritannien, ungeachtet ihres jest häusigen
Borkommens, nicht ursprünglich eindeimisch ist.

Daß mit und nach ber Eiszeit auf ber ganzen Erbe gleichartige Berhältnisse zuerft von ben Polen her und bann wieder in rüdgängiger Bewegung auf die Begetation einwirkten, zeigen die in allen Beltstheilen, namentlich im Missippi-Gebiet, am himalajah, im alpinen Australien und auf Reu-Seeland durch Moranen, Schraffirungen und Schliffe nachweisbaren Gleischerspuren. Auch die Birkungen dieser vorzeschicklichen Borgange erstrecken sich über die ganze Erde. Wie in den Alpen, so ist auch die Begetation der hochgebirgen Sidamerika's sinden sich patagonische Sattungen und Arten, und in den Alpen von Australien Pflanzen des Südens von Reu-Seeland, sowie die Alpenstora der Sunda-Inseln der nordischen Flora von Asien entspricht.

Für die Annahme der erwähnten Pflanzenwanderungen spricht endlich auch die außerordentlich reiche Begetation der Gubspipen ber Kontinente. Diese ftanden mit den tropischen Gegenden in unmittelbarer Berbindung und sie konnten deshalb bei der Wiedererhöhung der Temperatur ohne hindernisse ihren Rückersat aus den wärmeren Gegenden erhalten. Dadurch ift es erklärlich, daß z. B. am Cap der guten hoffnung 5000 Pflanzenarten auf einem Areal vorkommen, auf dem wir in unsern Gegenden nur 2000 zählen. Ganz ähnlich verhalten sich auch die Gübspipen von Aften und die von Amerika.

Rabe liegt bie Frage, wie es wohl in ben Berioben, welche ber Tertiarzeit vorangingen, mit ber Pflangenwelt befiellt gewesen fei. In biefer , noch um viele Sahrtaufenbe weiter von ber Begenwart entfernten Beit nimmt bie Begetation ber Steintoblenperiobe am meiften unfere Aufmertfamteit in Unfprud. Gie bietet in jahlreichen foffilen Ueberreften bie alteften foffilen Bflangenformen, welche mit unferer jebigen , inebefondere unferer tropifden Begetation viele Mebnlichfeit haben und theilweise fogar ben gleichen Gattungen angeboren ; aber bie gange Begetation gebort ben niebern Stufen bes Pflangenreiche an und beftebt, ben Reprajentanten ber gleichen Gruppen ber Zestwelt gegenüber, großentheils aus Riefengewachfen. Da finden fic baumartige Schafthalme und Bartappe (Calamiten und Lepidodenbren), mabrend biefe Pflangen jest nur niebrig und unicheinbar find; ferner baumartige Farnfrauter , inebefonbere Pfaronien , beren Stamme mehrere guß im Durchmeffer haben, und neben biefen Rabelbolger, Cycabeen und Balmen, welche mit ben fattlichften analogen Formen ber Settwelt metteifern.

Benn biese Pstanzengruppen auch nicht zu ben vollsommensten Bildungen bes Gewächsreichs gehören, so sieben sie gleichwohl nicht auf den untersten Stusen besseichen. Es ist deshald zu vermuthen, daß es auch in noch früherer Zeit, namentlich in der Periode der metamorphischen Formationen, schon Pstanzen, und zwar minder vollsommene, gegeben hat. Im Gneis von Ranada hat man in höcht bedeutender Tiese bereits insusorienartige Thiere (Rhizopoden) entdect; es muß mithin in den entlegenen Zeiten, wo sich diese Ablagerungen gebildet haben, auch Pstanzen gegeben haben, wovon sich jene Thiere nährten; aber die Wissenschaft wagt es, saum zu hossen, daß es ihr je vergönnt sein werde, dieselben zu entbeden.

Bliden wir auf die Formationen, welche ber Steinkohlenzeit nachs folgen, fo bleibt ber Charafter ber Begetation im Großen und Gangen ber nämliche. Erft in ber Rreibeperiobe andert fich mit bem Auftreten ber warmblutigen Thiere auch ber Charafter ber Begetation,

find ohne Zweifel aus Uffen berübergemandert. Insbesonbere gebort bierber bie Gide, bie Bude und bie Raftanie. Unter biefen ift bie Raftanie am weiteften nach bem Guben vorgebrungen. Minber weit bat fic bie Gide in ben Guben pon Europa binabgezogen; boch finbet fie fich noch in Gub-Spanien. Die Buche reicht bis Sicilien und Corfica, fie fehlt jeboch in Sarbinien, in Gubfpanien und in Ufrita ganglich, obicon bie Gebirge biefer ganber ibr einen gang paf= fenben Bohnort batten bieten fonnen. Bollte man bier blos bas Rlima in Rechnung bringen , fo blieben biefe Thatfachen vollig unerffart; aber gang berftanblich werben fie burch bie Unnahme, bag jene Bflangen am Unfang, und am Enbe ber Giegeit, im legten Gall mit bem Dammuth und mit bem Meniden, aus Oftafien eingewandert feien. Dafür fpricht auch ber Umftanb, bag noch jeht nicht allein in Offafien , fonbern auch im mittlern und nörblichen Amerita biefelben Topen vorfommen, und bag biefe Banberung von Dften nach Beften in Europa felbft in ber biftorifden Beit noch fortbauert. Go finben fich 1. B. in ben tiefften und mittlern Lagen ber banifchen Torflager nur Gidenftamme; blos in ben jungften Schichten fommen auch Bu-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

fo antworte ich ibm : wer feit 4 Jahren noch nicht belehrt ift, wird auch jest nicht belehrt werben. Wenn ich nicht bas erfle Recht Landesvertretung, das Budgetrecht, aussten mu, is wiß ich nicht was ich dann noch thun soll, wenn ich nicht mein Bundat nieder-legen will. Den Antrag balle ich weber ihr lachlie, nich gestäftlich empfehlenswerth. — Abg. Dr. Louie (Bochum): Wir mussen auch den Schein vermeiden, als ob noch eine regelmäßige parlamentarische Arbeit von une verrichtet werden tann; wir muffen fagen, bag in bem gegenwärtigen Buftanb ber finangiellen Lage bes Staates noch weit weniger Garantie vorbanden ift, und barum muffen wir bem Bolte fagen, baß es in bem gegenwärtigen, icheinbar verfaffungsmäßigen Buftanb noch rechtslofer und ichuglofer baffebt im finangieller Begiebung ale bisber, und barum muffen wir unfer Teftament machen, woger mir ber Tweften'iche Antrag ber geeigneiste Beg gu

Mbg. Sonlge (Berlin) fur ben Untrag. Die Bubgettommiffion ift eigentlich nur die technische Kommission, und barum muffen wir die politische Sette des Budgets porber in einer allgemeinen Berfammlung belenchten. Gine Borberathung im Plenum erfest uns gewiffermagen eine Abregbebatte, und baburd wird ber Budgettommif fion bie Lage bes Bubgets weit flarer, ale bei bem bisberigen Dobus ber Berathung. Abg. v. Forden bed für ben Autrag Twe-ften's. Derfelbe ift lebiglich formeller und jebenfalls nicht prajubi-Bieller Ratur. Bir fonnen und burfen uns nicht in bie Stellung berathenber Stande jurudbrangen laffen. 3d habe bie Pflicht, bie materiell gebrudte Lage berjenigen Wegend, aus ber ich bertomme, offen und flar auszufprechen, und bagu bietet bie Borberathung Gelegenbeit. Beigt bas Abgeordnetenbaus, bag es bem Lande in biefer Beife Auffolug geben will, jo thut es feine Schuldigfeit, und es wird im Land von immenfem Erfolg fein. - Abg. Graf Schwerin: 3d bin ent ichieben gegen ben Untrag Tweften's und bie Unfichten feiner Berthei biger. 3ch halte ibn wohl für einen prajubiziellen , um fo mehr, als es fic bier um pringipielle Fragen von Bichtigfeit hanbelt. 3ch balte biefen Beg, ben Gie einschlagen wollen, für bochit gefährlich und warne Gie bavor; balten Gie fich rein auf gefehlichem und verfaffungemagie gem Beg. Das Budget bietet feine Gelegenbeit gur Diefulfion po litifder Bringmien, und barum empfehle ich Ihnen, auf bem fruber betretenen Beg gu verbleiben. - Abg. Dr. Gneift, gegen ben Antrag Eweffen. Berabe um gerecht ju fein, burfen wir einem prajubigiellen Antrag nicht auffimmen.

Mbg. Bintelmann (Frankenfiein) beantragt Schluß ber Diefulfion; berfelbe wird angenommen. Bei ber Abfilmmung wird ber Antrag Eweften abgefebnt und ber Antrag Diterrath auf lleberweifung an bie Bubgetfommiffion angenommen! ginnig .a .gdB

Der Ring na mi mift er legt ben Bertrag gwifden Breugen und bem Berjogthum Unbalt behufe Anfclug bes lettern an ben Bollvertrag, ferner ben Bertrag gwijden Breugen und Luxemburg wegen bes Unichlusses bes lettern an den Boltvertrag, und endlich einen gleichen Bertrag swifden Breugen 20. und Bremen por. Das Saus beichließt auf Untrag bee Miniftere über bie Bertrage in bie Schlufberathung einzutreten. - Der Sanbeleminifter überreicht den Sandelevertrag mit Italien und ben Schifffahrtevertrag mit England, und beantragt, diefelben ben Rommiffionen für Sandel und für Finangen gu überweisen. Ferner überreicht ber Minifter einen Entwurf, betr. bie Seffegung bes Mebiginalgewichte. Die erftern beiben Bertrage werben ben von bem Minifter gewünschien Rommiffionen überwiefen, nachbem ein Ginfpruch bes Abg. Dr. Freje ohne Folgen geblieben. Der britte Entwurf foll erft gebrudt werben, ebe fiber feine gefchaftliche Behands Abg. Tweften: 3ch giebe meinen erften drim spifoldied gnul

Schlifte der Sibung. pen Tt und ift and dunie fun genting Berlin, 19. Jan. (Koln. 3tg.) Die Fortschritts. bes Budgets im Saufe zu unterftugen. Untrage wegen bes Bertrage ber Staatsregierung mit ber Direttion ber Roln= Minbener Gifenbahn, wegen ber Lauenburger Berhaltniffe und wegen ber foniglichen Berordnung in Bezug auf bas Ber renbans wurden beiprochen. Bon letterm Gegenftand wird porlanfig abgefeben.

Renern Rachrichten aus Sannover zufolge foll Ausficht porbanden fein, baf Sannover in naber Zeit die Ratifitationen wegen bes Sanbelsvertrags austaufden werbe. Etwaige einfeitige Borbehalte Sannovers wurden Ungefichte bes Schluft protofolls natürlich ganglich wirkungslos fein.

Berlin, 19. Jan. Die "Norbb. Allg. Big." unb bie "Rreug-Big." verarbeiten bie Rebe Grabo w's. Ge mag genügen, wenn wir aus ihren Rafonnemente einige Stylpro-

und es treten Pflangen mit zwei Reimblattern, namentlich Aborne, und Beiben auf Boch überrafdenber zeigen fich biefe Entwidlungen in ber bereits besprochenen Eertigrzeit? we bim "noguignavos lieft

Die Giszeit, welche auf biefe gefolgt ift, bat wohl eine bebeutenbe Minberung bes begetativen Lebens gur Folge gehabt ; aber , wie bie noch in ber Bestwelt fortlebenben Arten zeigen, bennoch nicht alles reffen bie alleften foffilen Pflangenformen tototre medbate sie niene

Steht nun unfer jebiges Gefdlecht mohl am Enbe folder geologie iden Umgefialtungen ? Ga mare vermeffen, biefe Frage gu bejaben, vielmebr icheint unfer Belttheil bermalen in einer Beriobe ber Ab. fühlung und jum Theile wenigftens , auch ber Gentung begriffen, Früher wuchs die Rebe noch bei Konigeberg im Freien was fest, ficerlich in Rolge ber abnehmenben Temperatur, nicht mehr ber Fall ift. Ebenfo weicht nach ber Beobachtung aller Reifenben, offenbar in Folge ber gleichen Urfache, in Lappland, in Dfifibirien und in Amerita bie Baumgrenze allmälig von Norben nach Guben, fowie auch in ben Alpen, im Sarg, und felbft in unferm Schwarzwald biefelbe fich allmalig abwarts gieht , ohne bag ber Borgug, ben man auf ben Beibeboben legt, ftete eine genugenbe anberweitige Urfache nachweist. Der Menich muß fich beicheiben , in Diefen großartigen Revolutionen feines Planeten bie Ratur ihren großen Bang geben gu laffen; er tann fic aber bamit troffen, bag biefe Abfühlung in Jahrhunderten nur Bruchtheile eines Grabes beträgt, und folde Beranberungen fo langfam por fich geben, bag unfere Rachtommen noch lange vor bem Erfrieren gefichert fein merben ? agitanmirojujui blired obil undurund

muß mithin in den entlegenen Beiten, wo fich diese Ablagernn 3m Theater français in Baris wurde am 18, b. ein neues Still von Bonfard, . Lion amoureuxe, gegeben Daffelbe wurde vorrige lich bargeftellt und fand vielen Beifall, wohl weniger wegen feines boefis! fden Gehalts, als wegen gewiffer politischer und fogialer Elemente bie es einthalt. Der Raifer, die Kaiferin und die Turftin von Sobengollern | Landteg gu einer Unterftugung Bismard's nach außen binreißen laf. wohnten ber Borfiellung bei. sonie an bei sonie an ber Sachlage nichts anbern, ba Europa taum und ber Suegtanal-Sefellichaft eine Rommiffion mit treten ber warmbliftigen Thiere auch ber Charafter ber Begefation

Die "Norbb. Aug. 3tg." beginnt ihren heutigen ben geben. Artifel mit folgenben Gaben:

be ift ihr Imand, bet Breugen nicht genan tennt, gewiß eine wunderliche Sicheinung, wenn jeben Binter in diesem Lande, wo wir und im Sanzen einer bekriedigenden Entwicklung aller Berhältniffe erfreuen, wo ber Boblstand, die Gewerbthätigteit, das Ansehen Breus gens im Auslande im Steigen begriffen sind; wo nirgends über eine Unregelmäßigfeit in ber Berwaltung, nirgende über einen Aft ber Gewalt geflagt wirb, wo bie Juftig ihren ungehinderten gauf geht; wenn, fagen wir, in jebem Binter ein aftlicher, fibrigens fich ernftbaft baltenber Berr por eine öffentliche Berfammlung tritt, ein Bapier aus ber Taide giebt, und von biefem eine Rebe abliest, in welder er mit feierlicher und bewegter Stimme bas Unglud bes Lanbes beflagt, ben Bewohnern beffelben ergablt, bag fie von Sinfternig umgeben, von Gewaltthaten bebrudt, und im Auslande verachtet, bas uns gliidlichfte Bolf in Europa feien. Wie follen wir uns biefe rathfels bafte Ericeimung erflaren? Der Deutsche bat ein gemiffes Beburfnig, fich bem fogenannten "Weltichmers" ju überlaffen, und über eingebilbetes Unrecht ju flagen ; ju feinen Lebensgewohnheiten gebort ein gemiffer Berbraud an gefranttem Rechtsgefühl und. w. an .

Die "Kreus Big." beschäftigte fich geftern und beute mit ber Rebe bes Brafibenten bes Abgeordnetenhauses. Gestern Ceien Sie, gr. Marquis, für bie Erfüllung: Men viff sipafpaf

Bir haben fru Grabow niemale für einen Rebuer, aber wir bas ben ibn bisber für flüger gehalten. Salt er in ber That feine tonflitutionellen Phrafen für politifche Zauberformeln ? Glaubt er ernfthaft, bag ein "Brogramm", welches 3 lange Jahre bie Bevolferung Breugens je langer beflo mehr falt gelaffen und beffen wefentlichfter Theil bie auswärtige Bolitit, felbft von einem großen, und zwar bem energildften Theil feiner eigenen Genoffen verworfen wird, - bag bies jest plot: lich im vierten Jahr eleftrift wirten werbe ? Da balten wir es unfererfeite boch lieber mit frn. Bome Calbe. Der bat wenigftens ben richtigen Suftintt, baf bie alten Phrafen abgenütt find, wenngleich er etwas brauchbares Reues für feine Genoffen auch noch nicht ju Tage geforbert bat. Es mag unbequem fein; aber es ift nun einmal fo : jedes Ding bat feine Beit, und auch bie "Fortichrittspartei" wird nicht umbin tonnen, enblich ihrem Ramen Ghre gu machen.

Dem beutigen Artitel ber "Greus-3tg." entnehmen mir folgende Stelle:

... br. Grabow verichmaht es auch in andern Beziehungen nicht, fic auf übermundene Standpuntte ju ftellen und mit abgetragenen Ibeen ju bebutiren. Alle praftifden Grfahrungen ber neuern Beit haben ibn weber von ber boftrinaren Schwarmerei fur ben "Deutschen Bunbeeffaat", noch von bem Dufel für "volletbumliche Groberungen" Breugens in Deutschland gebeilt. Diefen Schattenbilbern foll feiner Meinung nach Breugen nachjagen und bafür 3. B. in ber Bergogthumerfrage bie realen Fruchte feiner Auftreugungen jum Opfer

Wien, 17. Jan. (Rurnb. Rorr.) Der am 9. Degbr. von Seiten Defterreichs in Berlin vorgelegte Entwurf einer Unt= mortenote nad Frankfurt ift, nachdem bas Berliner Rabinet es abgelehnt hat, fich bemfelben anzuschließen, bier gang fallen gelaffen morben. Der neuernannte Gefchafts= träger Defterreichs in Frankfurt bat ben Auftrag erhalten, bie Angelegenheit auf mundlichem Bege mit bem altern Bur= germeifter zum Abichluß zu bringen. Diefes Auftrags erle= bigte fich fr. v. Haimerle bereits am 22. Dezbr. no dien

Wien, 17. Jan. Die hiefigen Blatter find naturlich febr geschäftig, die prougifche Thronvede gu fritifiren; alle kommen darin überein, ihr Gelbstüberhebung nach innen und aufen vorzuwerfen Bir heben bier einzelne bezügliche Meußerungen aus. Der minifteriellen "Defferr 3tg." ift es aufgefallen, bag bie Beziehungen zu allen auswärtigen Staaten "in überaus turforiicher Beife" als befriedigend und freundschaftlich bezeichnet werben. Den Gat über Schleswigpolitein findet bie "Defterr. Big." "folg und zuverfichtlich, vielleicht nur deghalb fo stolz und zuversichtlich, weit er durch die Sachlage nicht gerechtfertigt ift." Die beutschen und die preugischen Unipruche in der ichleswig-holfteinischen Sache feien nicht ein 8. Die beutschen Nationalintereffen bedingen die Achtung bes Rechts und ber Gelbftandigfeit jebes einzelnen Bundesgliedes, die preußischen Unsprüche geben auf Bergewaltigung biefes Rechts aus. Die bentichen Rationalintereffen feien mit Rothwendigteit gegeben, die berechtigten Un pruche Preugene feien willfürlich gemacht. Die "Defterr. 3tn." laugnet, bag ber Gafteiner Bertrag ein Pfand tonftituirt habe, wie die Thronrede behanptet. Gaftein habe bas Provisorium neu geregelt, aber tein Pfand für die eine ober bie andere fchliegliche Entscheidung bestellen wollen. Es beburfte Gafteins nicht, wenn Breugen jebe Bofung, bie ibm nicht genehm, in Schleswig-Solftein hintanhalten wollte; baju genügte bas von ihm im Wiener Frieben erworbene Recht. "Aber," fcblicht bas minifterielle Blatt, "wenn cinmal ber Unfang gemacht wird, vom Recht abzuschen, und bas Gebiet der blogen Thatfachen zu betreten, bann tonnten bon andern Seiten ber andere Thatfachen beranmachien, welche mit noch zwingenderer Gewalt sprechen, als felbst eine preugische Thronrede: Gin Staatsmann, und ware er felbft ein Graf Bismarck, foll unter feinen Umftanben "unter allen Umftanben fagen". Die "R. Fr. Breffe" bemertt bagu: fie fei auf die That fachen begierig, von beren Beranwachsen bie "Defterr. 3tg. ipreche. Aber für den Gindruck, welchen die Thronrede hervorrief, feien die obigen Meugerungen charatteriftifch. - Die für bas besondere Organ bes Minifters Grafen Egterhagy geltenbe "Debatte" macht u. Al. barauf aufmertfam, bag in ber preußischen Thronrebe von Deutschland und ben beutschen Staaten nicht die Rebe fei, und bag ber "Bundesgenoffe" Defterreich fur fie nicht erifitre, und bemertt hiegu:

Bir glauben taum, bag man fich bier über biefes abfolute Schweis gen fonderlich gramen wird; im Gegentheil feben wir in bemfelben einen Beweis bufur, bag bas Wiener Rabinet in ber Bergogthumerfrage entichieden eine Bolitit berfolgt, die Breugen ju bem Aufgeben einer anhaltbar geworbenen und gefahrvollen Bofition gwingt. . . Bir baben bie Uebergengung, bag bie Oppofition in ber preugifden Rammer ihren Arm nicht einem Regime feiben wirb, welches nur die Lude in ber Berfaffung gum Recht erhebt, bie Berfaffung felbft aber nur flets burchlöchert. Sollte fich aber wiber Erwarten ber preugifche

I geneigt fein burfte, ein rubiger Bufchauer gu bleiben , wenn Bismard an die Bermirflichung feiner Plane gebt. Dafür burgt uns die Baltung Defferreiche, bas nie etwas thun ober gutheißen wirb, mas bem Intereffe Deutschlands widerspricht; und bafür burgt uns auch die Debe, die und aus ber preußischen Thronrede entgegengabnt, wo lettere auf die auswärtigen Angelegenheiten Bezug nimmt.

Feldfirch, 18. Jan. Die Bufchrift bes Statthaltereis Bigeprafibenten Grafen Coronini an ben Landeshauptmann, bezüglich ber Buructweisung ber Lanbtags = Abreffe, ift gang ohne Angabe ber Motive abgefaßt.

miligalidad ignuldas Atalien. Floreng, 15. 3an. (Rolm 3tg.) Man rechnet, bag bie Eriparungen in ben Ministerien bes Rriegs, ber Marine, ber Juftig und ber Finangen fich auf 85 Millionen belaufen, von welchen 40 Millionen die Früchte bauernder Reformen find, 45 Millionen aber aus zeitweitigen Magregeln, wie bie Sufpenfion ber Aushebung und ber Gifenbahnarbeiten, bervorgeben. Im Departement bes Innern bereitet man außer der Aufhebung der Unterpräfekturen eine Reorganisation bes Dienstes im Ministerium felbst bor. Rach bem bisberigen Suftem gehören alle Beamten biefes Ministeriums einer und berselben Klaffe an, in welcher die Anciennetät allein das Avancement bedingt. Man wird jest nach frangofischem Borbilbe mehrere Rategorien von Beamten bilben und bie Erreis dung höberer Grade von der Erfüllung gewiffer Borbebingungen abhangig machen. In Unterrichtsminifterium bechaftigt man fich mit einem neuen Entwurf einer Reorganifation bes Unterrichts, ber von bem unter Natoli ausgearbeis teten nicht unerheblich abweichen wird. Im Bolfsichulwesen wird man mehrere bloge Berwaltungs- und Jujpektionsbeamte beseitigen, die Bahl der Schulen und Lehrer jedoch eher vermehren als vermindern. Den Blan, die Bahl ber Univerfitaten zu beschranten, bat man aufgegeben; allerdinge übersteigt viele Zahl — es sind ihrer 19, wahrend z. B. Breugen nur 6 besigt — weit das Bedurfnig, aber anderexseits widersepen fich viele Rücksichten der Aufhebung der bestehenden Unstalten, die zum Theil historisch merkwurdig und namentlich ben Städten, die fie gegrundet haben, febr werth finb. Der neue Unterrichtsminister zieht es baber vor, bie Bahl ber vom Staat unterhaltenen Lehrftuhte auf bas fur bie Fachstudien unumgänglich nothwendige Minimum herabzubringen und es ben Gemeinben ober Provingen zu überlaffen, auf ihre Roften für etwa gewünschte weitere Profeffuren gu forgen. Ebenfo ift man von dem Gedanten gurudgefommen, die dem beutschen Suftem nicht all zu fern ftebenden jegigen Universitäten in einzelne Katultaten zu fpalten und biefe auf verschiedene Stabte gu vertheilen. Die Annahme diefer frangofischen Organisation mußte allerdings gerade jest auffallend erichienen fein, ba man in Frantreich umgefehrt an die Rongentrirung ber Fakultaten Miversitäten bentt. (Bane. Man. 17. anden Ru

Floreng, 16. Jan. Der neue Gefegentwurf bes jegigen Juftig- und Rultusministers be Falco in Betreff ber Aufhebung ber Rlofter und ber Einziehung ber Rirdenguter ift im Druck erschienen. Dem "Schw. Dert." wird baraus Folgendes mitgetheilt: Die Monche, sowie bie Monnen ber aufgehobenen Klöfter erhalten, infofern fie ihren Profeg vor bem 14. San. 1864 abgelegt haben, eine jabrliche Anweisung von 600 Fr., wenn sie über 60 Jahre, 480 Fr., wenn fie zwischen 40 bis 60, und 360, wenn fie unter 40 Jahren alt find. Dionche und Ronnen ber fogenannten Bettelorden erhalten jabrlich 250 fr. ohne Unterichied bes Alters. Die Laien ber befigenden Orben erhalten ohne Unterschied des Alters 240 Fr. Die Laien der Bettel orben 144 Fr., wenn fie uber 60, 96 Fr., wenn fie unter 60 Sabren alt find. Bon bem Gefet nicht mehr anertannte moralische Rorperichaften, fomit als aufgehoben ju betrachten, find bie ergbischöflichen und bischöflichen Befigtitel; Die Detropolitan= und Rathedralfapitel und die damit verbundenen Seminare; bie Rapitel ber Rollegialfirchen; bie Batronats fanonitate; bie Abteien; bie Benefigiate ohne Geelforge; bie Raplaneien und Pralaturen ohne firchliche Obliegenheiten; bie Brüberichaften und Stiftungen. Unter ben Besoldungen ber 68 Erzbischofe und Bischofe befindet fich ber von Turin mit 25,000 Fr., die von Mailand, Reapel und Palermo mit je 24,000 Fr. Jahreegehalt verzeichnet. Weiteren 12 Erzbifchofen find je 18,000, und 50 Bifchofen je 12,000 Fr. 311=

Aleber bie Genbung Begezzi's nach Rom läßt fich jest nach ben italienischen Blaubuchern Raberes angeben Er brachte ben vierzig Bischöfen, welche wegen Widersetlich= feit gegen die Staatsgefete aus ihren Sprengeln ausgewiefen waren oder fich felbit entfernt hatten, die Erlaubnig zur Ruckfehr babin, wenn fie fich ben Gefegen unterwerfen wurben. Ferner hatte Begeggi Bollmacht, mit ber Rurie über bie Befegung von 26 unter ben 68 erledigten Bijchofefigen fich gu verftanbigen. Die übrigen 42 follten Gegenftand ber Unterhandlungen behufe ber Berminderung ber unverhaltnigmäßig großen Zahl ber Bisthumer in Italien fein.

*Florenz, 16. Jan. Wie man bem "Paps" mittheilt, ift bas Defret, welches bie Sitzungen ber Kammer bis auf ben 22. 8. D. vertagt, feineswege ungunftig aufgenommen worden, fondern wird im Wegentheil von allen Seiten gebilligt. Jedermann erblicke darin den ernitlichen Willen bes Ministeriums, mit bem feften Entidlug bor die Rammern gu treten, die beiden Lebensfragen, die Wiederherstellung der Finangen und die Aufhebung Der firchlichen Korporationen, ju gutem Enbe gu fuhren. Unter ben einzufahrenden Ersparungen führt ber Korrespondent auch die vollständige Aufhebung des Sanbels= und Acterbauministeriums an, deffen Obliegenheiten unter die andern Minifterien vertheilt werden follen. Durch bie verichiedenen vorzuschlagenben Mittel hofft ber Finangminifter, wie es beißt, zu einer Ersparung von nicht weniger als 70 Millionen zu gelangen. feien. Dafür fpricht auch ber Umftanb,

Dftafien, fonbern auch im michiarftungen Umerita beifelben

* Paris, 19 Jan. Befanntlich ift in Folge bes Schiebsrichteripruche bes Raifers gwifden ber egyptifchen Regierung

ber Musführung biefer Senteng in Betreff ber Grenzbeftime | mung bes Terrains bee Jithmus beauftragt worden. Bwei Rommiffare, von benen ber eine von ber taifert. Regierung ber andere von der Gesellschaft gewählt wurden, die 55. Lebaitent Beneralinfpettor ber Bruden und Landitragen, welcher ber Regierung von Algerien jugetheilt ift , und Sr. Mallet, Senator, Generalinipettor ber Bruden- und Lands ftragen, baben fich am 9 b. D. in Marfeille eingeschifft, um in Egypten an ben Arbeiten ber Rommiffion Theil au

Die "Patrie" mill erfahren haben, bag außer ben 7 fpanifden Rriegeichiffen, worunter 2 Dampffregatten und 2 Schraubentorvetten, bie vor etwa einem Monat Befehl erhalten haben, bas fpanifche Gefdmader im Stillen Dzean zu verftarten, nun noch auf Befehl des Marichalls O'Donnell acht andere fpanische Kriegsschiffe babin abgeben merben. Der "France" jufolge ift vortgen Montag ein neuer Eransport von Freiwilligen von Gent nach Rom abgegangen. - Ein Erlaß des Unterrichtsministers ernennt ben Professor der Chemie, 28 urt, zum Detan ber mediziniiden Fatultat. - Rente 68.55, Creb. mob. 815, ital. Unl. . Halliffile Hay

Spanientotogino man

Bei ben ewigen Biberfpruchen in ben offiziellen Depefchen, mabrend Brivatbepeichen nicht angenommen werben, wenn jie nicht im Ginne ber Regierung abgefaßt wurden, ift es begreif-lich, baß man in Mabrid bas Gegentheil von Dem glaubt, was die Regierung geglaubt haben will Diefe Stimmung fpiegelt fich in einem Dabriber Privatbriefe vom 14. ab, aus bem ein Barifer Rorrefpondent ber "Roln. 3tg." folgenden Auszug mittheilt: "Ich fann Ihnen auch heute noch teine zuverläffigen politischen Mittheilungen machen, benn man weiß nichts. Biele Journale erscheinen gar nicht mehr, und biejenigen, welche gebruckt werben, geben fast nur Anzeigen und Teuilletons. Das "Diario Ejpanol" allein ift es, welches feit bem 11. b. De tagtäglich baffelbe wiederholt, daß nämlich Alles gut gebe und überall bie größte Ruhe berriche. Da fein anderes Blatt es Lugen ftrafen tann, fo ift es bem "Diario" leicht, Alles aufrecht zu erhalten, was bem Mini-fterium zu veröffentlichen gutbuntt. Brim ober feine Truppen befinden fich immer noch in ben Bergen von Toledo, nach ber portugiefischen Grenze fich bewegend, wie man fagt. Bom 3. b. Dt. an, als die Bewegung begann, machte fich ber Da= rineminifter , General Babala , an feine Berfolgung. 3ch weiß freilich nicht recht, warum man hiefur gerade ben Da-rinemiaifter ausgewählt hat — vielleicht, weil es ein Flugchen zu paffiren gab. Dennoch brauchte er, an biefem Gemaffer angelangt, beffen Bructe bie Aufftanbifchen abzubrechen für gut befunden, zwei volle Tage, um es zu überfchrei-ten. Zabala hatte 4000 Mann unter feinem Kommanbo. General Echaque verließ Mabrid mit nabegu eben fo viel Mannschaft nach einer andern Richtung, um Brim so an ben Ufern bes Tajo einzuschließen. Aber seit elf Tagen, bag Beibe sich auf ben Weg gemacht, ift noch nicht bas Geringfte geschehen. Rach ben offiziellen Berichten ift Prim auf ber Flucht, feine Unbanger verlaffen ibn, überall lagt er ben flegreichen Berfolgern Baffen und Rriegsgerath gurud, mahrend gange Saufen von Rachzüglern fich auf Gnabe und Ungnabe ergeben. Un allem Diefem ift, nach ber öffentlichen Deinung in Mabrid, auch nicht Ein wahres Wort. Brim und feinen Golbaten geht es gang gut, und fie erwarten nur, bag man fie angreife. Es find freilich nur 2000 gegen bie 8000 Mann, die fie angeblich verfolgen; aber man verfichert, und es klingt für mich gar nicht fo unglaublich, daß bie Rolonnen Echague's und Babala's ben ftritten Befehl erhalten haben, jeden Angriff zu vermeiden, benn die Regierung fürchtet ernft= lich, bag im Moment bes Rampfes Die beiben Generale allein bie Auständischen durchzogen, erklarten sich stets die "Bue-blos" für sie. In Mabrid mird die Rube vermittelst ber brobenden Befanntmachungen aufrecht erhalten, bie man von Beit gu Beit anfchlagen lagt. Gegen ben Erften, welcher gu einer Boltsanhaufung Beranlaffung gibt, foll von ber Baffe Gebrauch gemacht werben. Doch hat bas zwei hier garniso-nirende Regimenter nicht verhindert, an zwei auf einander folgenden Tagen Aufruhrversuche zu machen. Gin Artilleriecorbon hat die betreffenden Rafernen gernirt. Bor funf Tagen riefen einige Studenten, bas Universitätsgebaube ver-laffend: "Es lebe Prim!" Alsbald wurden fie von ben Bolizeifoldaten verhaftet, bie Laben und Raufhallen ichloffen fich augenblieflich, und die Stadt fab aus wie perlaffen. Das Regiment, welches sich zu Avila erhob, ist bekanntlich nach Portugal übergetreten, aber ber fpanische Rouful behauptet, nur 25 Gewehre ausgeliefert erhalten zu haben. 230 blieben die anderen ?"

* Madrid , 16. Jan. Die "Mabrid. Zig." bringt heute wieder eine Reih: von amtlichen Dielbungen über bie Ber folgung Brim's und ber Infurgenten, benen wir Folgenbes entnehmen: ten und Brioritäten.

Mndurae, 14. Jan., 6 Ubr Abenbe. General Bavala an ben Rriegeminifter. Go eben tomme ich in biefiger Stabt an. Morgen werde ich weiter geben, je nach ben Erfundigungen, die ich über bie von ben Emporern eingeschlagene Richtung erhalten werbe.

Campillo be la Jara, 14. 3an., 8 Uhr Abende. General Echaque an ben Rriegeminifier. Ich tomme fo eben bier an und werbe morgen fortfabren, bie Rebellen ju verfolgen, wobei ich meine Richtung nach ben mir jugebenben Erfunbigungen einschlagen werbe. Die Insurgenten find wollftandig bemoralifirt und baben in ben Dorfern, burch bie fie tamen, eine Ungabl Pferbe gurudgelaffen.

MImetear, 15. 3an., 21/2 Ubr Rachmittage, Der Generaltapitan von Eftremabura an ben Kriegeminifter. 3ch glaube, baß bie Bofition ber Rolonne an biefem Buntt vorzüglich ift. Obgleich tapitan von Gfremabura an ben Rriegsminifter. bie Rebellen fiber ben Guabiana gegangen find und bas linte Ufer biefes Fluffes erreicht baben, fo boffe ich, ihnen bei Beiten folgen gu tonnen, um fie gu erreichen, ehe fie bie gur Grenge gelangt finb.

Caceres, 15. Jan., 11 Uhr 50 Din. Abenbe. Der Bivilgonverneur an ben Rriegeminifter. Diefen Morgen bei Lagesanbruch verließ Brim mit feinen Eruppen Lagrofan und etwas nachber tam I fengmang von beute an auf dem gangen Rhein aufgehoben.

ber Rommanbant Camino in biefer Stabt an. Derfelbe bemachtigte fich mehrerer Pferde und anderer Gegenftande, welche bie Rebellen bem Alfaben in Bermahrung gegeben batten.

Meriba, 15. Jan., 10 Ubr 50 Din. Abenbe. 3d erfabre fo eben, bag Brim unfern Billanueva be la Gerena mit feinen Truppen burch ben Guabiana gewatet ift, wo er biefen Abend um 8 Uhr anlangte. Er forberte bort zwei Gubrer und feste um 8 Uhr feinen Weg in ber Richtung von Sava auf bem Wege nach Portugal fort.

* Banonne, 19. Jan. Dan melbet aus Da brid, 17. Jan., 6 Uhr Abends. Prim ist gestern Morgen von Hava abgegangen. Rach einem Marich von 50 Kilometern fam er Abends in Zalamea an, 15 Rilometer von ber Broving Corbova entfernt. Die Emporer haben unterwegs einen Theil ber Gifenbahn von Ciudad-Real nach Babajog zerftort.

Der Genat hat ben Antrag auf Berfegung Brim's in Anflagezustand mit 140 Stimmen gegen eine einzige anges nommen. Gin Kriegsrath ift in diefem Augenblid gujammengetreten, um über die Dagregeln zu berathen, die bezuglich Prim's und feiner Truppen zu ergreifen find.

Portugal.

* Liffabon. Die bas "Jornal de Commercio" melbet, haben die spanischen Flüchtlinge, die in Braganza sind, Besehl erhalten, dort zehn Tage in Quarantane zu bleiben, da sie von Orten hertommen, wo die Cholera herrschte. Die Offiziere haben ihre Quartiere in Leia und Setubal und bie Soldaten die ihrigen in S. Juliao de Barra und Cascaes erhalten. Dr. Bincente Ferreira Beunes hat Befehl erhalten, 300 und einige Rationen für Cascaes (und nicht, wie behauptet worden ift, 800) und 150 für Beniche bereit zu halten. Man meldet von Peniche, daß man hoffe, man werde dort nicht viele Flüchtlinge interniren, weil bas Land arm ift. Wie es scheint, hat man baranf verzichtet, fie nach diesem Ort zu schicken.

Großbritannien. Juis timrie ngoo

* London, 18. Jan. Seute gibt auch die "Times" the Urtheil über die preußische Thronrede ab. Wir entnehmen bem Urtifel, ber mit einer einschneibenben Betrachtung ber preugischen Dinge beginnt, folgende Stelle : 300 10

Die Thronrebe ift von jener Art, mit ber bie Erfahrung ber letten Jahre Bebermann vertraut gemacht bat. Die preugifche Berfammlung wird barin mit einer gemiffen favaliermäßigen Soflichfeit behandelt. Sie icheint einzuraumen, bag bie Abgeordneten ein Recht haben, über politifche Angelegenheiten angerebet ju werben und ju erfahren, mas porgeht , lo lange fie fich bes Dreinrebens enthalten. . . Bie bem preugifden Bolf in biefer feltfamen Unrebe in burren Borten gefagt wirb, will die Regierung fortfabren, bie Berfaffung gu verleben, baut aber zuverfichtlich barauf , bag es einstimmig erlauben wird , mit ben Rechten bon Nachbarnationen gerabe fo umgufpringen, wie mit benen bes preußischen Bolts. Es ware für die Rammer febr peinlich gewes fen , ju boren , bag Breugen gegen feine Rachbarn bie größte Treu' und Reblichfeit beobachten und nur gegen feine eigenen Unterthanen gefehlos und gewaltfam banbeln wolle. Diefer Ginwand ift gang beseitigt , und bie preugischen Gemeinen baben bas Bergnugen , au wiffen, bag, wenn man ihre Rechte mit Gugen tritt, fie nicht im geringften folechter behandelt werden, als ihre Rachbarn. Die Regterung behauptet, bag bie Breugen einstimmig ibre Aggreffionspolitif billigen. Benn Dem fo ift, bann rufen fie vergebene für fich bie Rechtspringipien an, die fie gu Gunften ibrer Rachbarn nicht gelten

Boltifer wie Graf Bismard, beren Blid im Berbaltnig ju feiner Rlarbeit auch begrenzt ift, vergeffen leicht, bag bie Tragweite ihres Sandelne weit über ihr besonberes und unmittelbares Biel binausgebt. Sie unterschäten bie Dacht bes Beispiels und die Gefährlichfeit ber Bracebengialle. Breugen nippt am Becher ber bodiften Erbenfeligfeit, indem es feinen fleinen Rachbar verfchlingt und Guropa tropt, welches mit Entruffung gufieht und boch aus verschiedenen Grunden nicht einschreiten bie Sand, und gibt ein Beifpiel, welches unter allen ganbern Breugen am allerwenigften geben follte.

find habe Rubreas Cberfoll Der burch ben Aufftand in Morant Bay befannt geworbene Brigabegeneral Relfon, über beffen Berweilen in England feit Wochen alle möglichen Bermuthungen angestellt worden find, ist gestern an Bord bes "La Blata" nach Jamaica ge-segelt. Wie man sich erzählt, erhielt er bieselbe Koje mit Hrn. Morgan, ber im Auftrag ber Anti-Slavern-Society und bes jamaicanischen Romitee's ebenfalls nach Jamaica geht. Zwei andere Abvotaten, die So. Sarven und Bremin, haben fich als Bertreter ber Gefellichaft ber Freunde ebenfalls auf bem "La Plata" eingeschifft.

Umerifa.

Balparaifo, 18. Nov. (Köln. 3tg.) Dem energischen Bemuhen bes hiefigen preugischen Konfuls Fischer ift es gelungen, ben Abmiral Pareja ju bestimmen, die von ipanischen Kreuzern aufgebrachte Brigg "Elicea", welche bem Solsteiner Joh. Kroger gehört und unter dilenischer Flagge feg lte, bem Gigenthumer unter ber Bedingung guruckzugeben, daß bas Fahrzeug sich sofort nach einem neutralen hafen begebe. Der Abmiral hat in einem Schreiben vom 43, d. M. an den Konful Tifcher erklart, daß aus biefer Rachficht tein Bracebengfall bergeleitet werben burfe. Das Schiff ift feitbem nach einem nicht blofirten dilenischen Safen abgesegelt. Auch in einem andern Gall gelang es bem preugischen Konjul, bem biefigen beutschen Raufmann Gleim, welcher ein genommenes chileniiches Schiff belaben hatte, bie Erlanbnig vom Abmiral jn verschaffen, die Baaren wieder ausladen zu durfen. Die Blotabe von Talcahuano und Tome ift einstweilen fpanifcher Geits aufgehoben. Die Saltung Bern's berechtigt nicht gu ber Unnahme, daß der neue Prafident fich gegen Spanien zu Gunften Chill's erflaren werbe. vir Gant erfannt, und es Be

Baben.

Dannbeim, 19. Jan. (Minh. Ung.) Rach einem Runbichreis ben bes tonigl, preußischen Bevollmächtigten bei ber Bentral-Rbeinichifffahrte-Rommiffion, Gen. Geb. Oberregierungerath Mofer, vom 8. b., an bie preugifden Rheinschifffahrte Intereffenten, ift ber Loot-

Bermichte Nachrichten. 2 ne pidibried it Dungen, 16. Jan. Für ben Bau einer zweiten protefantifden Rirde babier haben neuerbings mehrere biefige gewerbs liche Innungen und Bereine, fo bie ber Schneiber, Capegierer und Loberer, anfebnliche Beitrage gespendet. Die Cammlung bat feit bem! erffen Jahresbericht um 3000 fl. jugenommen und bie jest bas Befammtergebniß von 35,138 fl. geliefert. 20

S.c.833.

Did n den, 18. Jan. (M. 3.) Damit bie lebhaft weiter geforbette Brennerbabn ihren 3med wollfommen erfülle, ift es nothwendig, bag fie fo weit geführt werbe, bag in Benebig auch bie großen Sanbelsichiffe fofort auf biefe Gifenbahn ausgelaben werben tonnen. Bu biefem 3wed bat bie öfterreichifde Regierung nun angeorbnet, bag in Benedig, bie Gifenbabn burd die Stadt bis an ben Safen fortgeführt werbe, und muß ber Bau bis gur Gröffnung ber Brennerbabn im funftigen Sabr vollendet fein.

- Darmftadt, 17. 3an. Der Finangausious Zweiter Rame mer bat feine Berichte über Bivillifte, Apanagen , Minifterium bes Saufes und Meugern, wie einen Theil bes Minifieriums bes Innern vorläufig fertig; ebenfo ben Bericht über bie Genbarmerie und Benfionen. Andere Berichte find in Berathung.

Frantfurt, 19. 3an. Geftern Abend fanb bier eine febr jable reich befuchte Berfammlung bes Frantfurter Landwirthicaftl. Bereine fatt, in welcher Bring Ritolaus von Raffau einen Bortrag über bie projeftirte "Subbentiche Aderbau. Befellicaft" bielt. Mus bemfelben ging bervor, bag bie neue Gefellichaft teine Rivalin ber allgemeinen beutiden Aderbau-Gefellichaft, welche in Gubbeutichland nur wenig Berbreitung gefunden bat, fein folle, als vielmehr ber Mittelban zwijden ben landwirthich. Bereinen und biefer allgemeinen beutiden Gefellichaft, welche bisher bas Dach eines großen Saufes ohne Bwiichen- und Mittelbau bie jest gebilbet babe; baber auch nicht fraftig ju wirfen im Stanbe gewefen fei. Mis Baben wird gabfreider Beitritt erwartet, und wirft baselbit namentlich Grbr. v. Gemmingen, der eigentliche Grunder ber fubbeutichen Aderbaugefellichaft, fowie eine Angabl Canbivirthe fur bie Cache ; in Burttemberg unterfinben biefe Beftrebung Minifter v. Barnbuler, Lanbes Defonomierath Ramm, Graf Rechberg und Graf Bifingen; in Geffen-Darmftabt Graf p. Colme-Laubach und Dr. henkelmann ; in Rurheffen, von wo bereits Beitrittserklärungen eingelaufen find, Dr. v. Trott und Amtmann Ulrich in Biberbed; ans Raffau liegen bereits über 50 Zuflimmungen vor. Das Reinltat ber Berhandlung war, bag ber biefige Landwirthich. Berein beichloß, für bie Cache ju wirfen, und gur Agitation feinem Borftand bie Mittel jur Berfügung fiellte; 80 Mitglieber zeichneten fich fofort in bie aufgelegte Lifte. Die tonftituirenbe Berfammlung foll bei Belegenheit bes Frubjahrs-Pferbemarttes bier flattfinden.

- Braunidweig, 16. Jan. In Bolfenbuttel waren auf Ginlabung bes Obergerichte-Abvofaten Ropp eima 100 Manner ber verwiebenften Stande, größtentheils aus Bolfenbuttel jelbft, verfammelt, um fiber die Bildung eines Broteftantenvereine ju bergiben, Es murbe gwar nicht fofort ein Zweigverein gegrundet, aber bie Frage, ob bie Bilbung eines folden munichenswerth fei, allgemein bejabt und fobann ein Romite gewählt, bas fich mit ben bebeutenberen Ditglies bern bes Bentralvereine in Berbinbung feben und bemnächft eine meis tere Berfammlung einberufen foll.

- Maffimo b'Ageglio. Der berühmte Runfter, Publigift, Romanbichter und Staatsmann, beffen fdweres Erfranten letter Tage gemelbet wurde, ift geftorben. Die "Opinione" melbet une feinen Tob mit Erguerrand, indem fie ibn mit Bincengo Globerti und Cefare Balbo gu ben Borfampfern Cabour's für die Bieberauferfiehung Statiens gablt. Mjeglio war 1801 in Turin geboren. 3m 14. Bebensjahr wurde et wegen einer Uebereilung gegen feinen Lebrer erfommunigirt und erft nach langen Bugungen wieder in die tatholijche Rirche auf-genommen. Zuerft Mitiar, wiomete er fich fpater ber Malerei, bann, burd feinen Schwiegervater Aleffanbro Mangoni angefeuert und angeleitet, ber Romanbichtung. Durch feinen . Ettore Fieramosca und feinen Nicolo de Lapis wirfte er machtig fur bie Belebung bes italienifden Nationalgefühle.

Spater beichäftigten Meglio bie politifchen Ungelegenheiten Italiens ausschlieflich ; eine feiner berühmteften Schriften fucte bie italienifchen Rürften pon ber Rothwendigfeit einer nationalen Bolitit gu überzeugen. Seinem Ginfluß werben auch bie Reformen aus ber erften Zeit Bins' IX. mit jugefdrieben. Un bem erften italienifden Befreiungefriege unter Rarl Albert nahm er ale Dberft thatigen Antheil, murbe auch bei bem in ber Schlacht von Bicenga gefeifteten verzweifelten Biberfland burch eine Rugel in ben Schenkel getroffen. Rach ber ungludlichen Schlacht von Rovara machte ibn Biftor Emanuel jum Brafibenten bes Rabinets, welche Stelle er nach fegensreichem Birten im Jahr 1852 an ben Grafen Cavour abtrat.

Dach bem letten Rrieg mit Defterreich übernabm er eine gebeine Miffion nad London , bann fur einige Beit bie Regierung ber Romagna, enblich bie Stelle eines Gouverneurs von Muiland. Bon ba ab 30g er fich, bereits frantlich und ber Rube bedurftig, in's Brivatleben gurud, in bem ihn noch wenige Tage por feinem Tobe bie Rach= richt traf, ber Ronig burfte noch einmal feine Dienfte ale Minifferprafibent in Anspruch nehmen, Dit feinen ausgezeichneten Gigen-Schaften ale Schriffieller und Staatsmann berband ber Berflorbene einen bodit ehrenhaften Charafter und perfonliche Liebenswürdigfeit.

Rarleruber Witterungsbeobachtnitgen.

19. Jan Barome Cherma Pinto Gimmel. Witterung. III. 23 — 0.0 S.B. fdw. bew. dundig Reif Mittags 2 . 11.27 + 7.5 . fdw. fdw. fixt trüb, fübl. fdw. . fternhell, fühl Berantwortlicher Rebafteur: tube" für auf Dr. 3. herm. Rroenlein. asmali asfald noilldedas Raristube, den

Großberzogliches Softheater. Countag 21. Jan. 1. Quartal, 13. Abonnementsvorftels lung. Lieges Diemoiren, oder Unrubige Beiten; Boffe mit Gefang in 3 Uffen, von Bahl; Mufit von Conradi.

Dienstag 23. Jan. 1. Onartal. 14. Abonnementsvor-stellung. Für nervose Frauen; Lustipiel in 1 Att, von Boln Benvion. Sierauf: 3m Wartefalon 1. Klaffe; Luftfpiel in 1 Mt, von Sugo Diuller. Bum Beldluß: Liebe im Cabaufe; Luftipiel in 2 Aften, nach Calberon bon Cos3.c.826.a. Bei G. Sirgel in Leinzig ift erfdienen, und vorrathig in M. Bielefelb's Sofbuch: handlung in Rarlsruhe und Rehl:

Weldlichte Spaniens

vom Ausbruch der frangösischen Revolution bis auf unfere Tage.

hermann Baumgarten. Erfter Theil.

583 S. in gr. 8. Preis: 2 fl. 54 fr.

B.c.838. Rarlerube.

Befanntmachung. Bei ber flattgehabten fliftungsgemagen Xten Ber-gebung bes Stipendiums fur Schuler ber Bolbtechni-

iden Soule babier aus ber "Winterfiftung" wurden von ben zur Berwendung bestimmten 150 fl. Gruft Untener von bier Chwin Rrauter von Beibelberg Wilhelm Deeg aus Schwepingen . jugewiesen; mas unter Bezugnahme auf § 6 ber Stiftungsurfunbe biermit gur öffentlichen Renntniß

Karlerube, ben 18. Januar 1866. Gemeinberath. malich.

Reller. 3.c.840. Rarlerube.

Befanntmachung.

Bei ber vor Rotar und Zeugen am 15. b. D. flatt-gehabten Ziehung find nachstebende Rr. bes Prioritäts-Unlebens zur heimzahlung bestimmt worden: à 500 ff. Nr. 6. 57. 109. 117. 134. 151. 184.

à 100 ft. Rr. 5. 8. 44. 59. 79. 82. 98. 112. 143. wofur ber Betrag mit Bins bis babin am 1. Juli b. 3. bei ber Fabrittaffe in Emmendingen und ben Bant-baufern Ruller & Conf. in Rarleruhe und Gebrüber Des in Greiburg erhoben merben fann.

Berginfung über ben 1. Juli b. 3. finbet nicht flatt. Karlerube, ben 20. Januar 1866. Derwaltungsrath der Aktien-Gefellichaft für mechanische ganf-Spinnerei und Weberei gu Emmendingen.



Erledigte Gehilfenstelle. 3.c.831. Bei einer großh. Oberein-nehmerei ift bie erfte Gehiffenftelle auf

gehalt 500 fl. und Rebeneinfommen 200 fl. - 225 fl. Mur im Obereinnehmerei-Rechnungswefen erfahrene Rameralpraftifanten ober Affifienten fonnen Berud-fichtigung finden. Rabere Ausfunft ertheilt die Er-

Post- u. Telegraphengehilfe, ein gemanbter routinirter, mit guten Zeugniffen verfeben, sucht auf 15. Februar ober 1. Marz eine Stelle. Offerten unter Rr. 123 beforgt bie Expedition bieses Matte.

3.c.700. Rapitalgesuch. 3.c.764. Rarlerube. Muf ein hiefiges Saus werben auf erste Sprothet gegen boppelte Bersicherung 8500 fl. a 41/2 % aufzunehmen gesucht. Offerten

sub J. R. 61 nimmt bie Grpeb, biefes Blattes entgegen. 3.c.792. Rabolfgell. Dem geehrten Bublitum, inebefondere meinen Freunden und Befannten, biene gur Rachricht, bag ich am 22. b. M. ben mir er-

Gasthof zum Hirschen

Radolfzell

übernehme und folden hiermit in jeber Sinfict

August Rübler.

3.c.443. Gifenbahnftation Beibelebeim. Alee- und Grassamen

3. 8. Shafer. 3.c.841. Rarlerube.

Carl Arleth, Groffberzoglicher Soflieferant,

- frifde große fpanifge Orangen, - graße Deffiner Citronen (bei Abnahme von Originalfiften ober 1000 Stud febr billig), fowie febr fcone

Fruits confits assortis, in Schackteln wie einzeln, als: Abricots, Keineclaudes, Kirschen, Angelsques, frische Prumes de Bordeaux, Prunellen, Ma-laga-Tranben, Feigen, neue Taselmandeln und Bad-mandeln, Sultanini, steine und große Rosinen, neue Muscat-Datteln, Zitronat, Orangeat, neue Pistazien, Bianales 2026.

Ein Großhandel-und Fabrikations-Geschäft, von febr bebeutenbester Einrichtung und nachweisbarer Rentabilität, wird mit ober obne Betheiligtbleiben des Bestigers, Familienverhältnisse wegen, einem tüchtigen, vermöglichen Geschäftsmann angeboten. Näheres bei der Erpedition biese Blattes. Erpedition biefes Blattes.



Bum Berfauf.

Beim bab. Bahnhof in Basel wird ein haus mit einer gut eingerichteten Speise, Bier-und Kassee-Birthschaft, welche sehr gangbar ift, ver-kauft. Dasselbe eignet sich vorzüglich für einen Baden-ser, indem schon die meisten Beamten dort bekannt sind. Räbere Anskunft ertheilt Rabere Ausfunft ertheilt

3. Jatob Gifel, Reffaurant,

Danksagung und Geschäfts-Empfehlung. Für das dem unter der Firma "E. Große Wittwe & Sohn" von meiner sel. Mutter und mir geführten Geschäft seit einer langen Reibe von Jahren in so reichlichem Maße geschenkte Zutrauen freundlicht dankend, ditse ich, dasselbe auch auf mich allein zu übertragen , indem ich das Geschäft unter derselben Firma und in gleicher Beije auf eigene Rechnung fortführen werbe.

> 3.c.832. Bfergbeim. Das Orgelbauwesen ber ev. Diozefe Pforzheim betv.

In Folge Berordnung bes ev. Oberfirchenraths vom 22. Gept. v. 3. werden die herren Orgelbauer des Bandes, welche die technische Unterhaltung der nachebenannten Orgeln auf bem Coumissionswege überverantien Orgein auf dem Soumisstonswege ubers, nehmen wollen, veranlaßt, ihre Angebote innerhalb sechs Wochen franko anher einzureichen, und zwar der Orgeln zu Kforzbeim (Stadt und Altspadt), Bauschlott, Brößingen, Büchenbronn, Diellingen, Dürrn, Elmendingen, Eutingen, Göbrichen, Huchenfeld, Ihringen, Ittersbach, Kiefelbronn, Langenald, Milhhausen, Niefern, Abttingen, Weiler, Weißensfein und Würm

flein und Burm. Das Rabere über die Bahl ber Regifter und die Ber-tragsbebingungen fann bei Unterzeichnetem erhoben

Pforgheim, ben 19. Januar 1866. Das ev. Defanat. 3. Riebm.



3.c.829. Rothenfels. Jagdverpachtung. Am Samfing ben 3. Februar b. 3., Rachmittags 2 Ubr., löst die Genteinde Ro-thenfels die Ansübung ber ihr

auf ihrer Gemarkung zufiehenden Jagd in ihrem Ge-meinbehaus auf weitere brei Jahre, nämlich vom 2. Februar 1866 bis bahin 1869, an ben Söchstbietenben in Bacht versteigern; wogu biermit einlabet, Rothenfels, ben 19. Januar 1866, bas Burgermeifteramt.

Scottmiller. 3.c.827. Dr. 40. Bretten.

Stammholzversteigerung. Mus ben bieffettigen Stabtwalbungen werben Montag ben 29. b. De. in IV Rübtwald Rr. 20 Seidenbuckel, 100 Stämme Eichen, Hollanders, Baus und Rus-

Dienftag ben 30. b. M. in I Großer Balb Mr. 2, 3, 6, 14, 16 Bau= und Rupholg-Gichen offentlich versteigert.

Bufammenfunft ben 29. auf ber Dertinger Strafe, junachft ber Landesgrenze, ben 30. am fog. unteren Ehore, jedesmal Bormittage 10 Uhr.

Bretten, ben 18. Januar 1866. Stäbtifche Begirteforfiei. Fritich i. 3.6.331. Rr. 386. Brudfal. (Gbiftal. (abung.)

In Sachen ber Bittme und Erben bes Unbreas Cherfoll von Brudfal

Aufforberung betr.

Die Bittme bes Unbreas Gberfoll von Bruchfal hat babier in eigenem Ramen und im Auftrag: a) bes Frang Beder als Bormund feines Rin-

b) bes Paul Cherfoll, c) ber Auguste Cherfoll, Chefrau bes Georg Abam Ihle, fammtlich von bier,

porgetragen : Bei ber auf Abfeben ibres Chemannes vorge-nommenen Gemeinschafts- und Erbibeilung fei ihr und ihren Auftraggebern gemeinschaftlich das Grundflid: ein Ader von 30 Ruthen in ber Robrbach, neben Johann Friedrich Reifc, eisgenthumlich zugefallen.

Diefes Grundftud habe Unbreas Gberfoll am 22. Januar 1849 aus ber Gantmasse ber Georg Ebersoll Bittwe und ihres Sohnes Rifolaus Chersott erfauft und fei seitbem in

Ritolaus Cherfoll ertauft und set seitbem in dem unangesochtenen Bestige besselben gewesen. Es habe sich erst jeht ergeben, daß weder der Erwerbtitel bes Andreas Ebersoll noch der seiner Rechtsgeber in das Grundbuch eingetra-gen ist, weßhalb von Seite der Gemeindebebörde die Erwähr verweigert worden. Dem Antrag der Andreas Ebersoll Wittwe gemag werben nun alle Diejenigen , welche an bem vor-bezeichneten Grundflud in ben Grund= und Pfand-

buchern nicht eingetragene, auch sonft nicht bekannte bingliche Rechte ober lebenrechtliche ober sideisommissa-rische Ansprücke haben ober zu haben glauben, hiermit aufgeforbert, solche innerhalb vier Bochen

um fo gemiffer geltend zu machen, als folde für bie Aufgeforberten, aber Richterschienenen, ber Andreas Eberfoll Bittwe und ihren Auftraggebern gegenüber, verloren geben.

Bruchfal, ben 3. Januar 1866. Großh. bab. Amtsgericht.

B.795. Rarlerube. (Befanntmachung.) B.795. Karleruhe. (Befanntmachung.)
Unter D.Z. 31 wurde heute dahier in das Gefellichaftsregifter eingetragen: In Folge ichiedgerichtlichen Urtheils vom 29. November 1865, für vollzugsreif erflärt durch Berfügung großt. Amtsgerichts Karlsruhe vom 4. Dezember 1865, Nr. 29,262, wurde bie Gesellschaft "Hablinger & Comp. zu Karlsruhe" für aufgelöst erflärt.
Karlsruhe, den 19. Januar 1866.
Großt. dab. Umtsgericht.
D. Bincenti.

3.6.451. Rr. 2868. Rarieruhe. (Schulben = liquidation.) Gegen Kaufmann Aaron Löb Balfer von hier haben wir Gant erfannt, und es wird nunmehr jum Richtigstellungs- und Borgugs-verfahren Tagfahrt anberaumt auf

Dienftag ben 27. Februar b. 3. Bormittage 9 Uhr.

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen kriedr. 2016 der wollen, aufgefordert, solche in der angesetzen Tag= 41/20/a Fre

Leopold Große.

fahrt, bei Bermeibung bes Ausschlusses von ber Gant, personlich ober burch gehörig Bewollmächtigte, ichriftig ober munblich anzumelben, und zugleich ihre etwaigen Borgugs= oder Unterpfanderechte gu bezeichnen, fowie ihre Beweisurfunden vorzulegen, ober ben Beweis burch andere Beweismitteln angutreten.

In berfelben Tagfahrt wird ein Maffepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg - ober Rachlagvergleich versucht werben, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung bes Maffes pflegers und Gläubigerausschuffes bie Richterscheinenben als ber Dehrheit ber Erschienenen beitretend angefeben werben.

Die im Muslande wohnenben Gläubiger haben lang-Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längsftens dis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen zu bestellen, welche nach den Gesehen der Kartei selbst geschen sollen, widrigenfalls alle weiteren Berfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Situngsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise den im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufentbaltsort defanntist, durch die Bostzugefendet würden, Karlstube, den 18. Januar 1866. Rarlsrube, ben 18. Januar 1866. Großb. bab. Amtsgericht.

Broph. bab. Amtsgericht.

A hete.

3.6.425. Rr. 19,124. Lörvach. (Entmünsbigung.) Es sei der ledige Johann Jafob Bogelbach von Lörrach wegen bleibender Gemüthöschwäcke, für entmündigt zu ertfären, ihm in Folge dessen die Berwaltung seines Bermögens zu entziehen und dersselbe unter Bormundschaft des Schwanenwirths Friedle unter Bormundschaft des Schwanenwirths Friedles unter Bormundschaft des Schwanes des Sc brich Bogelbach bier ju fiellen. Birrach, ben 25. Rovember 1865. Großb. bab. Umtegericht. Rertenmaier.

3.6.409. Rr. 412. Bretten. (Aufforder rung.) Die ledige Chriftiana Fefenbed, welche im Jahr 1854 gereist ift und feit etwa 10 Jahren feine Radricht mehr in ibre Seimath gelangen ließ, wird auf Untrag ihrer Bermanbten aufgeforbert, fich binnen Jahresfrift bier gu melben, widrigenfalls fie für verichollen erflart und ihr Bermögen ben gefehlis den Erben gegen Siderbeitsleiftung in fürforglichen Befit gegeben wurde. Bretten, ben 10. Januar 1866. Großt, bab. Amisgericht. Ramm.

3.b.449. Rr. 620. Bonnborf. (Borlabung.) Frang Karl Belte von Bellenbingen ift ber Refrat-tion angeschuldigt, und wird Tagfahrt gur Sauptverhandlung auf

Samftag ben 10. f. DR.,

Borm. 8 Uhr, angeordnet, wozu der Beschulbigte mit dem Androhen vorgeladen wird, daß im Fall seines Ausbleibens das Urtheil nach dem Ergebnisse der Untersuchung werde

Bonnborf, ben 18. Januar 1866. Großh. bab. Amtegericht.

B.b.416. A.G. Rr. 355. Beinheim. (Borslauf). 3. U. S. gegen ben Kanonier Jatob Fint von Laudenbach, wegen Defertion, wird Tagsfahrt zur Hauptverhandlung auf Montag den 12. Februar 1. I., Bormittags 12 Uhr, festgeset und ber Beschulbigte bazu mit dem Bedrohen anmit vorgeladen, daß im Fall seines Ausbleibens das Urtheil nach dem Ergebniß der Untersuchung gefällt werden würde.

Weinheim, ben 16. Januar 1866. Großh. bab. Umtegericht. Muller.

3.8.450, Rr. 405. Eberbad. (Diebfiahl unb gabubung.) Am 13, b. M. wurben aus einem Zimmer im Schloffe ju Zwingenberg falgenbe Gegenfiande entwenbet: a) Gine filberne Chlinderu'r Gegenflände entwendet: a) Eine silberne Chlinderu'r mit vergoldeten Kändern, römtichen Zissern, von mittelerer Eröße, ziemlich slach; b) ein schwarzer Tuchrod, schon etwas adgetragen, mit Einsassung von schwarzem Seibenband, mit schwarzem Orleans gesüttert, die Mermel haben gelbes Futter und sind vornen mit rothem Leder beseth; c) ein Bortensonnaie von schwarzem Leder wit Stadlschoß und 3 Sechsern Geldindakt. Berdacht liegt gegen einen fremden Hannwertsburschen, einen Mann von großer Statur, mit langen, röthlichblonden Haaren, vor. Wir bitten um Fahndung.

Eberdach, den 17. Januar 1866.

Großb. dad. Amtsgericht.

3.6.456. M.G.Rr. 496. Beinbeim. (Auf-forderung.) Rotariatsaffiftent Abolft Stein-brenner von Sopfingen, Amtsbezirf Ballburn, wurde wegen Amteverbrechens burch Unterichlagung jum Rachtheil der Erben bes im Jahr 1863 gu Geibelsberg verstorbenen Juhrmanns Johann Beit Philipp hag von Markt. herresbeim, fonigl. babr. Landgerichte Marttbreit, im Begirt bee Rreis- und Stabtgerichts Würzburg, auf ben Grund ber SS 403 Biff. 3, 404 Biff. 2, 405, 657 und 703 bes St. G.B. in ge-richtliche Untersuchung genommen. Derselbe wird nun aufgeforbert,

innerhalb 14 Tagen fich babier gu ftellen, indem font bas Greentniß nach bem Ergebniß ber Untersuchung gefallt werben würbe.
Die zuffanbigen Beborben werben gebeten, benfel-ben im Betretungofall festgunehmen und anher einzu-

Bugleich wird fein Bermogen in Befchlag ge-

Beinheim, ben 19. Januar 1866. Groff, bab Amtegericht. Diller.

3.6.396. Rr. 1157. Bruchfal. (Fabn-bung.) Die unter palizeilider Auflicht fiebende 18jubrige Marie Rugler von bier, beren Signale-ment nachkebend beigefügt ift, bat fich am 4. 6. M. unerlaubterweise von bier entfernt. Bir erjuchen fammtliche Beborben, biefelbe auf Betreien gu verhaften und anber abguliefern.

Große, 5'4". Statur, fclant. Saare, blonb. Mugen, blau. Befichtefarbe, frifd. Rennzeichen, feine.

Bruchfal, ben 15. Januar 1866.
Großt. bad. Bezirksamt.
B fi fi er.
3.b.414. Rr. 490. Werth eim. (Aufforde-rung.) Franz Ludwig Grün von Borthal, Soldat bes großt. 4. Infanterieregiments, hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsort entsernt. Derselbe wird auf-

geforbert, fich innerhalb vier Bochen babier ober bei feinem vorgesetten Militärfommanbo gu fiellen, wibrigenfalls bie Ginleitung bes gericht-lichen Strafversahrens wegen Desertion gegen ibn beantragt werben murbe.

Bugleich wird beffen Bermogen mit Befchlag belegt. Bertheim, ben 16. Januar 1866. Großb. bab. Bezirtsamt.

v. Stengel.

B.b.445. Rr. 892. Sadingen. (Befanntsmachung.) Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß babische falfche halbgulbenftide mit ber Jahrzahl 1856 im Umlauf find; dieselben find an ihrem Bleiglang, bem matten Klang und ber leichten Biegbarteit erfenntlich.

Sädingen, ben 18. Januar 1866.

Großh. bab. Bezirtsamt.

mil .516	worth an manne	night 313	non N	ibas I gas , and	B Hilliam	Raller.	in the thirt
Fran	ffurt, 19. Jan. 1866	Annual Control of the		papiere.	Wale terry	1 2Inlehe	ns: Loofe.
	5% Met. i. S. b. M 5% bo. 1852 i. Lit. 5% bo. 1859 " " 5% bo. 1864 " " 5% Lomb. i. S. b. M 5% Benet. G. b. M. 6/ 5% Met. i. Slb. b. B 5% Met. i. Slb. b. B	73 S. 69½ B. 67¾ B. 89½ S. 84 S. 69½ B. 62¼ bea.	Olbub, Nassau Krheij. Brichw. Lurbrg.	4º/ ₀ Obligation. 4½%00bl.b.Rothfd 4½%0 be. 3½% be. 4½%0 be. 3½% be. 4½%0 b.Sr. à 105 4½%0 b. àr. à 28tr. b. & 4½%0 b. àr. à 28tr. b. &	102 B. 98 ¹ / ₄ B. 90 ³ / ₄ B. 99 ³ / ₅ B. 91 ¹ / ₂ B. 87 B.	Deft. 250ft. 6.3 " 250ft. " " 100ft. Br " 500ft. v.1 100ft. v.1 31/4% Breuß. Schweb. Rthfir Bab. 33=ft. 20	1.1839 1321/2 B 1.854 73 S. 2.1858 1301/4 S 8606/7 811/2 bed. 8641 871/4 B. Br.=M. —
Breuß.	5% Met. Dbligat. 5% bo. 1852 C. b.N. 4½% Met. Dbligat. 5% Dbl. b. Nothich. 4½% bo. 4½% bo. 3½% Staatsich. 4½% jährig	51 ³ / ₄ S. 100 S.	Krantj. Rußlb. Finnlb. Span.	3 ¹ / ₂ % Dbligation. 3 ⁰ / ₀ bto. 5 ⁰ / ₆ Dbl. in E. & F.12 4 ¹ / ₂ % Df. bi. N. & 105 4 ¹ / ₂ % Bf.bi. N. & 105 3 ⁰ / ₀ in l. Schulb 2 ¹ / ₄ % Schulb	927/8 \$. 873/4 \$. 871/4 \$. 873 8 \$.	Gr. Dell. 50ff. 95ff. Paff. 25=fl.=2. Sard. 36=Fr.=P Mail. 45=Fr.=P	2. b.R. 145 /4 B. 403/4 B. 38 /8 B. 5. R. 303/4 B. b. G. 32 /4 R.
Wribg.	4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀ ¹ / ₂ jährig 4 ⁰ / ₀ ¹ / ₃ jährig 4 ⁰ / ₀ ¹ / ₂ jährig 4 ⁰ / ₀ Ablöj.=Rente 4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀ Obl. B. Rothf.	96½ S. 97¾ B. 97¾ B. 103 S.	Schwe.	41/2/0D. L.Fr. à 28fr.	875/8 P. 873/4 P. 1011/4 P.	Ansb.=Gunzen	6. E. 10 G. E.Rurfe. f.S. 1003/4 G.
	40/0 bo.	1008/4 G. 911/2 B.	**	40% bo. 50% Of. St. D.Fr.28 60% St. i. D. r. 1881	THE THE	Augsburg Berlin Bremen	94 ¹ / ₄ 9. 100 9. 105 9. 96 ⁵ / ₆ 9.

31/20/0 bo. b. 1842 911/2 G. 40/0 Obligation. 31/20/0 bo. 94 G.	- 60/2 ha = 1999 cas/ c /4	Brüffel 94 ¹ / ₈ B. Göln 104 ² / ₈ B. Samburg 88 ² / ₈ B.
Diverfe Attien, Gifenba	Leipzig 1041/2 B.	
ntfurter Bant 1561/2 P derr. Bant-Attien 864 G. Gred. A. i. O. B. 169 bg.	3% Defter. St. Gifenb. Brior 501/, her	Mailand 119 S. Minden 100 B.
br. d. öfterr. Ered. A. 861/4 bez	. 30/0 Siv. C. D. & D. Sr. à 28fr. 411/2 B.	Bien 60 à 90 %. 941/2 G. Bien 1.S. 1111/8 B.
telb. GrA. à 100 85, 102 82.	5% bo. neueste Emiss. 681/ 9.	Disconto 51/20/0 G. Golb und Gilber.
Sahn-Aftien à fl. 250 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	50% Schweiz, C.B. b.R. & 28ft. 41/20% Seff Submission of the contract of the c	Biftolen fl. 9 44-45 boppelte 9 45-46
ab.B. fl. 200 pr. St. 5/4 1141/_her	50/2	Breuß Frb'or. 9 551/2-561/2 Hand-Ducat. 5 36 G. febl.
9.=Berb. Eisenbahn 1521/4 B.	I'm in in Demisional We on the	Engl. Cover. "11 51-53
f. Marbahn b. Roths. 1023/4 B. aper. Oftbahn-Africa 1191/4 B.	4 / Subb. But. A. 40 / Ginz. 252 / 2 B. 4 / 2 / Baper. Oftb. 50 /	Gold pr. 3pfb 811-816 Alte öfterr. 20r 30 24 G.
Lubwigsbahn 143 B. BilhNordbAftien —— canffHandbardD.	Frift. Riidverf. A. 10% 109 B.	Dh. Gilb. p. 3pfb. , 52 15-45 Breuk Goffich 1 443/-45
SMI HARDINGHAM AND THE STATE	101./8 to 1	Doll. in Gold . 2 26-27

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.

Mit Lure must

40/0 Lbwb 40/0 Neur

(Dit einer Beilage.)